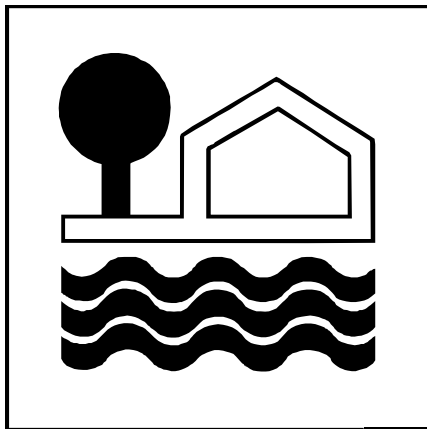


Statistik der Wasserversorgung in der Landwirtschaft

2002



Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen im Juli 2004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Zweigstelle Bonn, Gruppe VII B, Frau Birgit Hein, Telefon: 01888/644 8188, Fax: 01888/644 8963
oder E-Mail: Wasser@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhalt

Seite

Allgemeine Vorbemerkungen, Zeichenerklärung, Abkürzungen	3
Begriffsbestimmungen	4
Übersicht Wassereinzugsgebiete	5
Ausgewählte Ergebnisse	7

Tabellen

1	Wasseraufkommen	
1.1	Nach Ländern und Größenklassen des Wasseraufkommens	8
1.2	Nach Wassereinzugsgebieten	9
2	Wasserverwendung	10
3	Bewässerte Kulturen	11

Anhang

Erhebungsunterlagen	12
---------------------------	----

Allgemeine Vorbemerkungen

Die Erhebung über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft wird alle vier Jahre durchgeführt. Die Statistik enthält u.a. Daten über Gewinnung und Bezug von Wasser für die Bewässerung von Anbauflächen, sowie die Größe der bewässerten Fläche.

Die rechtliche Grundlage ist das Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Der Umfang der Erhebung ist in § 8 UStatG festgelegt. Auskunftspflichtig sind höchstens 50 000 Betriebe der Landwirtschaft und alle Unternehmen und Einrichtungen, die Wasser zur Bewässerung von Anbauflächen im Acker-, Garten- und Dauerkulturbau gewinnen oder Abwasser in Gewässer einleiten. Da Abwasser in diesem Bereich der Landwirtschaft nur selten anfällt (ca. 300 000 m³), wird auf eine Darstellung der Abwasserbeseitigung verzichtet.

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle,
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
}	=	aus Gründen der Geheimhaltung bzw. Vergleichbarkeit zusammengefasst

Abkürzungen

ha	=	Hektar
l	=	Liter
mm	=	Millimeter
m ²	=	Quadratmeter
m ³	=	Kubikmeter
Mill.	=	Millionen

Begriffsbestimmungen

Das **Wasseraufkommen** ist eine betriebliche Größe, die zur Deckung des Wasserbedarfs ermittelt wird. Es setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung und dem Fremdbezug.

Eigengewinnung ist die Gewinnung von Grund-, Quell- oder Oberflächenwasser durch die Betriebe und Einrichtungen selbst, während unter **Fremdbezug**, die aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen bezogene Wassermenge verstanden wird.

Als **Grundwasser** gilt das unterirdisch anstehende Wasser, das die Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und nur der Schwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Quellwasser ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung, allerdings ohne Überlaufwasser.

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehendem Grundwasser vermischt.

Oberflächenwasser ist Wasser natürlicher oder künstlicher oberirdischer Gewässer (Fluss-, See- und Talsperrenwasser), sowie angereichertes Grundwasser.

Landwirtschaftliche Kulturen sind z.B. Getreide, Hackfrüchte, Hülsen- und Ölfrüchte, Futterpflanzen und Textilpflanzen (ohne Dauergrünland). Zu den **gärtnerischen Kulturen und Dauerkulturen** gehören z.B. Gemüse, Zierpflanzen, Sämereien, Baumschulen, Obst- und Weinbau.

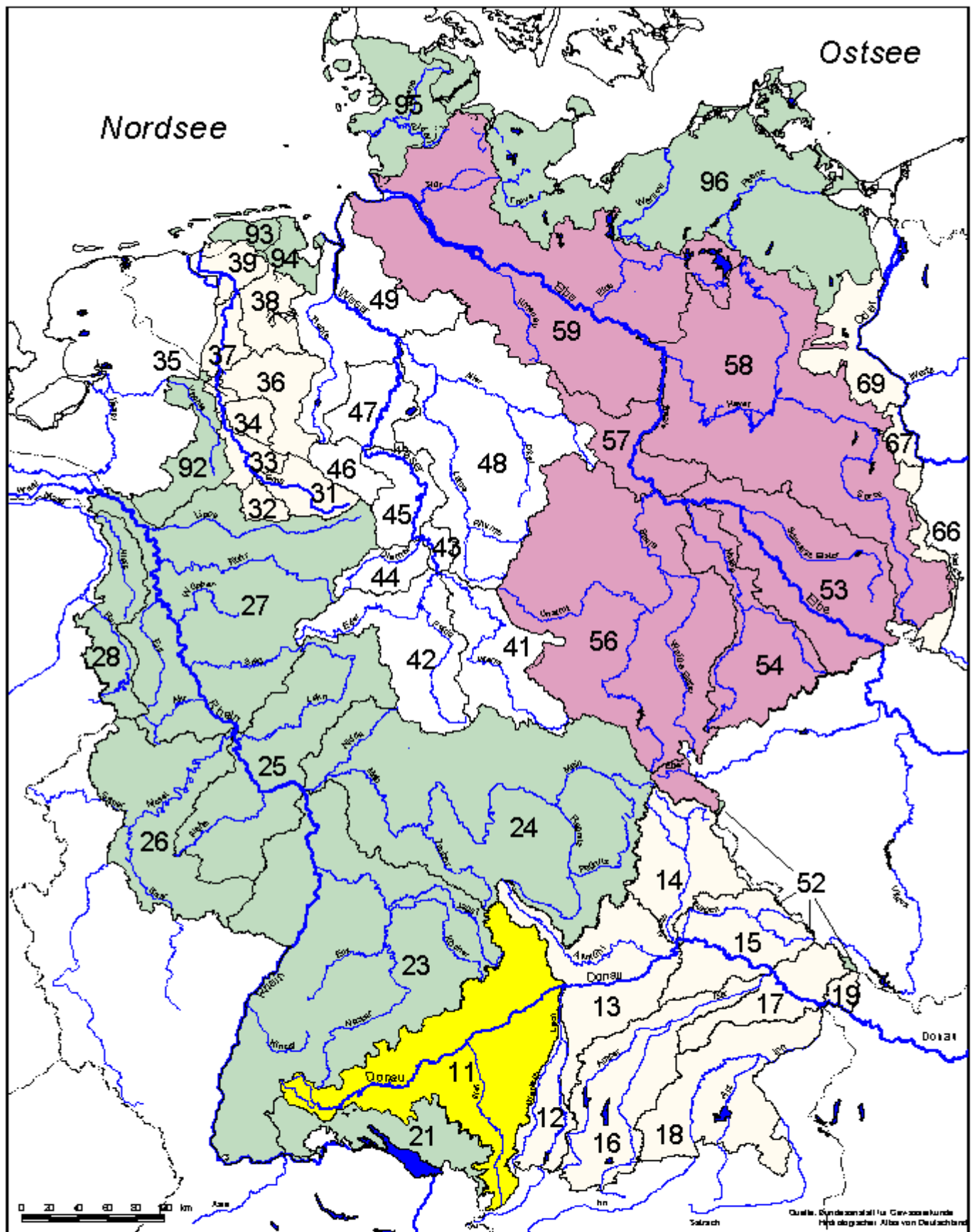
Die **Wasserverwendung für die Bewässerung** beinhaltet die tatsächlich zur Bewässerung (einschließlich Frostschutzberegnung) eingesetzte Wassermenge.

Unter der **bewässerten Fläche** ist die in 2002 tatsächlich bewässerte Fläche zu verstehen. Mehrfach bewässerte Flächen werden nur einmal gezählt. Bei der Bewertung der Flächenangaben ist folgende Einschränkung zu berücksichtigen: Für die Organisation und Durchführung der Bewässerung werden häufig Verbände oder Genossenschaften gebildet. Diese Zusammenschlüsse übernehmen vielfach nur die Wassergewinnung und geben das geförderte Wasser zur Durchführung der Bewässerung an ihre Mitglieder ab. Die Verbände haben die Angaben über die bewässerte Fläche nur gemeldet, soweit sie ihnen bekannt ist. Die Verbandsmitglieder selbst wurden gemäß den rechtlichen Erfordernissen nur dann in die Erhebung einbezogen, wenn sie eigene Wasserförderanlagen betreiben.

Wassereinzugsgebiete

Gebiets-	
kennziffer	bezeichnung
1	Donau
11	Quelle bis Lechmündung Breg, Brigach, Große Lauter, Günz, Iller, Lauchert, Riß, Schutter, Wörnitz, Zusam
12	Lech
13	von Lech- bis Naabmündung Abens, Altmühl, Ilm, Paar, Schwarze Laber
14	Naab
15	von Naab- bis Isarmündung Große Laber, Kleine Laber, Regen
16	Isar
17	von Isar- bis Innmündung Ilz, Vils
18	Inn
19	von Innmündung bis Staatsgrenze
2	Rhein
21	von Staatsgrenze bis Aaremündung Argen, Bodensee, Rotach, Schussen, Wutach
23	von Aare- bis Mainmündung Enz, Jagst, Kinzig, Kocher, Murg, Neckar, Rems, Weschnitz, Wiese
24	Main
25	von Main- bis Moselmündung Lahn, Nahe, Selz
26	Mosel
27	von Moselmündung bis Staatsgrenze Ahr, Erft, Lippe, Nette, Ruhr, Sieg, Wied, Wupper
28	Maas
3	Ems
31	Quelle bis Wersemündung
32	Werse
33	von Wersemündung bis Mündung Große Aa
34	Große Aa (Deeper Aa, Plantünner Aa)
35	von Mündung Große Aa bis Hasemündung
36	Hase
37	von Hase- bis Ledamündung Nordradde
38	Leda
39	von Ledamündung bis Nordsee

Gebiets-	
kennziffer	bezeichnung
4	Weser
41	Werra
42	Fulda
43	von Zusammenfluß Werra/Fulda bis Diemel
44	Diemel
45	von Diemel- bis Werremündung
46	Werre
47	von Werre- bis Allermündung
48	Aller
49	von Allermündung bis Nordsee Geeste, Hunte, Wümme
5	Elbe
52	Moldau
53	von Staatsgrenze bis Muldemündung Eger, Schwarze Elster
54	Mulde
55	von Mulde- bis Saalemündung
56	Saale
57	von Saale- bis Havelmündung Ehle, Ohre
58	Havel
59	von Havelmündung bis Nordsee Elde, Illmenau, Jeetze, Oste, Stepenitz, Stör
6	Oder
66	Lausitzer Neiße
67	von Lausitzer Neiße bis Mündung Südliche Warthe
69	von Mündung Südliche Warthe bis Staatsgrenze Alte Oder, Welse
9	Küste und Meer (Küstenflüsse, Marschen und Inseln der Nord- und Ostsee)
92	Ijssel
93	von Emsmündung bis Jadebusen, Ostfrie- sische Inseln
94	von Jadebusen bis Elbmündung
95	von Elbmündung, Helgoländerbucht bis Staatsgrenze, Nordfriesische Inseln Eider, Helgoland
96	Ostseeküste und Inseln Peene, Schlei, Trave, Uecker, Warnow



Ausgewählte Ergebnisse

Bewässerung in der Landwirtschaft 2002

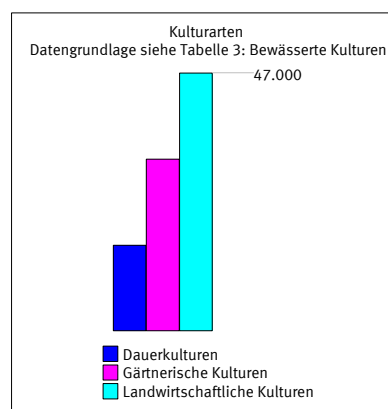
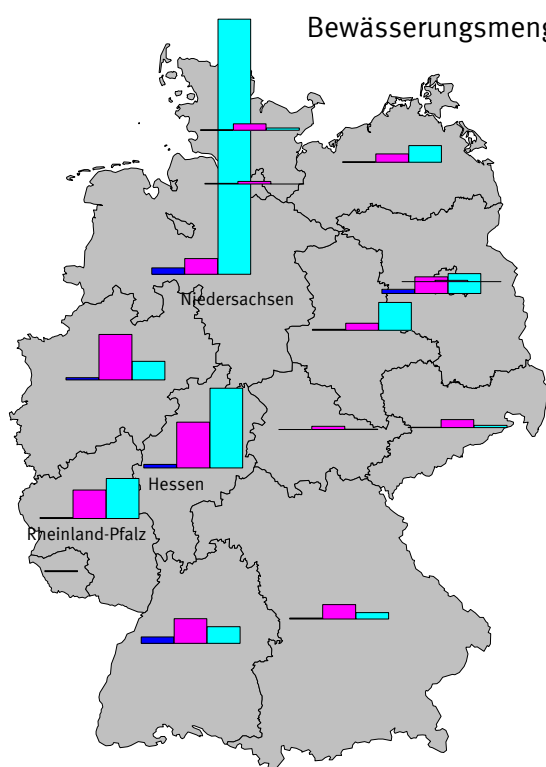
Zur Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen, im Gartenbau und für die Beregnung von Dauerkulturen wurden im Jahr 2002 von landwirtschaftlichen Betrieben, Beregnungs- oder Wasser- und Bodenverbänden 142 Mill. m³ Wasser gewonnen. Zu drei Viertel (109 Mill. m³) wurde der Bewässerungsbedarf aus Grund- bzw. Quellwasserressourcen gedeckt. Die restliche Wassermenge (33 Mill. m³) stammte aus Oberflächenwasser wie Fluss-, Seen- und Niederschlagswasser. Zwei Drittel des für Bewässerungszwecke gewonnenen Wassers entfielen auf Niedersachsen (44 Mill. m³), Hessen (26 Mill. m³) und Rheinland-Pfalz (20 Mill. m³).

Der Zusatzbedarf wird neben den zu bewässernden Kulturen in erster Linie durch die Niederschlagshöhe im Berichtsjahr bestimmt. 2002 war nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach, mit Niederschlägen in Höhe von 1005 mm im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990: 779 mm) ein regenreiches Jahr. Dementsprechend gering (63 mm) fielen die Bewässerungsgaben im Durchschnitt der Bundesländer aus. Regional wurden – je nach der in der Vegetationsperiode anfallenden

Regenmenge sowie der zu bewässernden Kulturen – sehr unterschiedliche Mengen an Zusatzwasser benötigt. Die Bewässerungsgaben betrugen z.B. in Sachsen-Anhalt 23 mm und in Bremen – wo die Zusatzbewässerung auf gärtnerische und Dauerkulturen beschränkt war 242 mm.

Die tatsächlich bewässerte Fläche wurde mit 234 584 ha angegeben; das sind etwa 1,4% der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche. Die für Bewässerungen erschlossene Fläche schätzt der Bundesfachverband für Feldberegnung, Wende- burg, auf rund 500 000 ha. Diese Fläche wird auf Grund von Anbaupausen, betrieblichen Veränderungen und der Fruchtfolge jedoch nur etwa zur Hälfte künstlich bewässert.

Insgesamt hat der Zusatzwasserbedarf für Bewässerungen in Deutschland quantitativ nur eine nachgeordnete Bedeutung. Gleichwohl können nachhaltige Einflüsse auf den Wasserhaushalt in den regionalen Bewässerungsschwerpunkten nicht ausgeschlossen werden.



1 Wasseraufkommen**1.1 Nach Ländern und Größenklassen des Wasseraufkommens**

Land Größenklassen des Wasseraufkommens von ... bis unter ... m ³ Jahr	Erfasste Betriebe	Eigengewinnung		Fremdbezug ¹⁾			
		zu- sammen	darunter Grund- und Quellwasser	Betriebe	zu- sammen	aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben und Einrichtungen
	Anzahl	1 000 m3		Anzahl	1 000 m ³		

Deutschland	7 970	142 389	109 248	1 389	21 456	1 251	20 205
--------------------------	--------------	----------------	----------------	--------------	---------------	--------------	---------------

Nach Ländern

Baden-Württemberg	914	9 628	6 717	206	357	192	166
Bayern	938	5 424	4 175	147	645	33	612
Berlin	10	332	331	2	} 190	} 60	} 129
Brandenburg	533	7 358	4 812	63			
Bremen	33	29	14	11	3	3	-
Hamburg	314	702	159	44	14	14	-
Hessen	321	26 261	23 709	53	26	26	0
Mecklenburg-Vorpommern	105	4 954	1 987	21	7	7	-
Niedersachsen	1 124	44 160	40 022	52	14 661	45	14 616
Nordrhein-Westfalen	1 578	11 908	10 816	198	372	196	176
Rheinland-Pfalz	487	19 559	7 691	190	4 756	537	4 219
Saarland	52	176	142	17	38	.	.
Sachsen	735	2 691	1 597	270	132	79	53
Sachsen-Anhalt	300	6 758	5 511	39	227	.	.
Schleswig-Holstein	366	1 705	1 474	21	20	20	-
Thüringen	160	745	90	55	9	9	-

Nach Größenklassen des Wasseraufkommens

unter 2 000	3 862	2 305	1 740	727	173	151	22
2 000 - 5 000	1 416	4 245	3 391	210	218	119	99
5 000 - 10 000	898	5 898	4 753	137	393	150	243
10 000 - 20 000	729	9 270	7 558	138	744	134	610
20 000 - 50 000	562	15 395	12 946	111	1 888	106	1 782
50 000 - 100 000	247	15 175	12 017	42	1 492	84	1 408
100 000 und mehr	256	90 101	66 842	24	16 548	508	16 040

Nach Jahren

2002.....	7 970	142 389	109 248	1 389	21 456	1 251	20 205
1998.....	9 117	163 071	119 648	1 901	8 879	2 397	6 481

1) Doppelzählung, da der Fremdbezug von anderen landwirtschaftlichen Betrieben bei diesen bereits als Eigengewinnung erfasst wird.

1 Wasseraufkommen

1.2 Nach Wassereinzugsgebieten

Ge- biets- kenn- ziffer	Wassereinzugsgebiete	Erfasste Betriebe	Eigengewinnung		Fremdbezug ¹⁾			
			zu- sammen	darunter Grund- und Quell- wasser	Betriebe	zu- sammen	aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben und Ein- richtungen
		Anzahl	1000 m ³		Anzahl	1 000 m ³		
1 - 6, 9	Deutschland	7 970	142 389	109 248	1 389	21 456	1 251	20 205
1	Donau	533	1 705	1 454	39	27	26	1
11	Quelle bis Lechmündung	88	221	191	19	8	8	-
12, 13	Lech, Lech- bis Naabmündung	81	196	156	4	2	2	-
14, 15	Naab, Naab- bis Isarmündung	177	583	450	5	9	8	1
16	Isar	137	499	457	6	2	2	-
17 - 19	Isarmündung bis Staatsgrenze	50	205	200	5	5	5	-
2	Rhein	3 586	70 174	50 941	752	6 145	950	5 195
21	Staatsgrenze bis Aaremündung	69	1 538	78	21	20	12	8
23	Aare- bis Mainmündung	1 330	50 569	35 403	352	5 069	696	4 373
24	Main	605	6 475	5 073	151	631	20	611
25	Main- bis Moselmündung	85	422	185	25	21	18	3
26	Mosel	58	223	148	18	41	17	24
27	Moselmündung bis Staatsgrenze	508	3 477	3 246	87	159	85	74
28	Maaszuflüsse	931	7 471	6 810	98	204	103	101
3	Ems	208	1 743	1 156	27	53	37	16
4	Weser	435	20 377	19 419	60	14 557	20	14 537
41 - 44	Werra, Fulda bis Diemelmündung	49	51	19	23	6	6	-
45 - 47, 49	Diemelmündung bis Nordsee (ohne Aller)	144	887	761	23	11	11	0
48	Aller	242	19 439	18 640	14	14 540	3	14 536
5	Elbe	2 851	43 405	34 170	453	609	157	451
52 - 55, 57	Staatsgrenze bis Havelmündung (ohne Saale)	978	6 696	5 170	238	210	80	129
56	Saale	352	3 738	1 989	113	62	29	33
58	Havel	501	6 020	4 674	66	152	23	129
59	Havelmündung bis Nordsee	1 020	26 951	22 338	36	185	25	160
6	Oder	113	1 621	214	31	51	46	5
9	Küste und Meer (Küstenflüsse, Marschen und Inseln der Nord- und Ostsee)	244	3 363	1 892	27	15	15	-
92 - 94	Ijssel, Ems- bis Elbmündung, Ostfriesische Inseln	110	841	762	5	10	10	-
95	Elbmündung, Helgoländerbucht bis Staatsgrenze, Nordfriesische Inseln	21	72	67	-	-	-	-
96	Ostseeküste und Inseln	113	2 450	1 063	22	5	5	-

1) Doppelzählung, da der Fremdbezug von anderen landwirtschaftlichen Betrieben bei diesen bereits als Eigengewinnung erfasst wird.

2 Wasserverwendung

Land Größenklassen	Erfasste Betriebe	Aufkommen von Bewässerungswasser ¹⁾	Wassereinsatz für die Bewässerung			
			Betriebe	eingesetztes Wasser	bewässerte Fläche	durchschnittliche Bewässerungsgabe
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	ha	mm ²⁾
Deutschland	7 970	163 845	7 866	148 600	234 584	63,3
Nach Ländern						
Baden-Württemberg	914	9 985	897	8 910	9 965	89,4
Bayern	938	6 068	923	4 172	6 351	65,7
Berlin	10	334	10	314	234	134,2
Brandenburg	533	7 546	533	7 546	11 509	65,6
Bremen	33	32	33	32	13	246,2
Hamburg	314	716	314	716	840	85,2
Hessen	321	26 288	321	23 600	28 008	84,3
Mecklenburg-Vorpommern	105	4 960	105	4 732	5 473	86,5
Niedersachsen	1 124	58 821	1 066	50 642	92 718	54,6
Nordrhein-Westfalen	1 578	12 279	1 578	12 205	15 043	81,1
Rheinland-Pfalz	487	24 315	486	24 304	28 571	85,1
Saarland	52	214	52	211	204	103,4
Sachsen	735	2 823	722	2 060	2 307	89,3
Sachsen-Anhalt	300	6 985	300	6 681	28 659	23,3
Schleswig-Holstein	366	1 725	366	1 723	2 725	63,2
Thüringen	160	754	160	753	1 965	38,3
Nach Größenklassen des Wasseraufkommens						
Wasseraufkommen						
von ... bis unter ... m³						
unter 2 000	3 862	2 477	3 854	2 465	22 185	0,1
2 000 - 5 000	1 416	4 463	1 410	4 428	13 157	0,3
5 000 - 10 000	898	6 291	891	6 228	11 534	0,5
10 000 - 20 000	729	10 014	716	9 768	17 516	0,6
20 000 - 50 000	562	17 282	546	16 728	28 389	0,6
50 000 - 100 000	247	16 667	226	15 029	26 433	0,6
100 000 und mehr	256	106 649	223	93 955	115 371	0,8
Nach Größenklassen der Bewässerungsgabe						
Bewässerungsgabe						
von ... bis unter ... mm²⁾						
unter 200	1 414	15 900	1 310	3 971	53 527	0,1
200 - 500	1 917	26 610	1 917	26 508	78 189	0,3
500 - 1000	1 503	55 538	1 503	52 520	75 127	0,7
1000 - 2000	1 220	25 835	1 220	25 800	19 456	1,3
2000 - 3000	633	4 482	633	4 456	1 888	2,4
3000 und mehr	1 283	35 480	1 283	35 345	6 399	5,5
Nach Größenklassen der bewässerten Fläche						
Bewässerte Fläche						
von ... bis unter ... ha						
unter 2	3 530	16 832	3 426	4 997	2 100	2,4
2 - 5	1 217	5 911	1 217	5 777	3 664	1,6
5 - 10	891	6 366	891	6 330	5 968	1,1
10 - 20	858	7 811	858	7 790	11 451	0,7
20 - 50	756	13 177	756	13 100	22 353	0,6
50 - 100	333	13 795	333	13 703	22 440	0,6
100 und mehr	385	99 955	385	96 902	166 608	0,6

1) Doppelzählung, da die Abgabe an andere landwirtschaftliche Betriebe bei diesen als Wasserverwendung erfasst wird.

2) 1 mm entspricht 1 l je m².

3 Bewässerte Kulturen

Land — Größenklassen	Wasser- verwendung für die Be- wässerung insgesamt	Landwirtschaftliche Kulturen			Gärtnerische Kulturen			Dauerkulturen		
		Betriebe	Menge	Fläche	Betriebe	Menge	Fläche	Betriebe	Menge	Fläche
		Anzahl	1 000 m ³	ha	Anzahl	1 000 m ³	ha	Anzahl	1 000 m ³	ha

Deutschland	148 600	2 597	89 148	175 522	5 314	42 363	35 571	945	5 560	9 831
--------------------------	----------------	--------------	---------------	----------------	--------------	---------------	---------------	------------	--------------	--------------

Nach Ländern

Baden-Württemberg	8 910	196	3 097	5 407	634	4 582	3 442	210	1 231	1 116
Bayern	4 172	451	1 228	3 242	540	2 704	2 844	75	241	265
Berlin	314	1	36	120	9	277	114	1	.	.
Brandenburg	7 546	114	3 650	7 144	405	3 082	2 880	85	813	1 485
Bremen	32	-	-	-	30	30	11	3	.	.
Hamburg	716	6	33	37	284	515	525	30	168	278
Hessen	23 600	111	14 533	21 981	271	8 373	4 537	56	694	1 489
Mecklenburg-Vorpommern	4 732	36	3 080	4 003	70	1 569	1 295	5	84	175
Niedersachsen	50 642	622	46 512	86 377	318	2 903	3 308	207	1 226	3 033
Nordrhein-Westfalen	12 205	519	3 454	8 091	1 129	8 290	6 294	108	460	658
Rheinland-Pfalz	24 304	304	7 333	8 898	271	5 207	5 687	63	237	326
Saarland	211	3	1	6	47	208	182	2	.	.
Sachsen	2 060	27	474	727	694	1 500	1 309	40	86	271
Sachsen-Anhalt	6 681	99	5 123	26 634	207	1 337	1 567	26	221	459
Schleswig-Holstein	1 723	98	476	1 432	250	1 161	1 053	27	87	240
Thüringen	753	10	119	1 424	155	625	524	7	10	17

Nach Größenklassen des Wasseraufkommens

Wasseraufkommen von ... m³ bis unter ... m³										
unter 2 000	2 465	817	557	17 253	2 920	1 701	3 609	413	207	1 324
2 000 - 5 000	4 428	474	1 360	8 324	882	2 582	3 488	197	486	1 345
5 000 - 10 000	6 228	328	2 076	6 573	557	3 465	3 730	118	688	1 231
10 000 - 20 000	9 768	314	3 589	10 304	448	5 310	5 258	95	869	1 954
20 000 - 50 000	16 728	320	8 519	22 084	302	7 234	5 138	57	975	1 167
50 000 - 100 000	15 029	152	8 478	21 256	108	5 581	4 113	26	970	1 064
100 000 und mehr	93 955	192	64 569	89 728	97	16 490	10 236	39	1 367	1 746

Nach Größenklassen der Bewässerungsgabe

Bewässerungsgabe von ... m³ bis unter ... mm¹⁾										
unter 200	3 971	599	3 308	46 084	627	464	4 755	220	199	2 688
200 - 500	26 508	1 050	22 884	67 401	871	2 844	8 442	258	780	2 347
500 - 1000	52 520	592	30 759	47 877	996	9 006	10 827	229	2 026	3 462
1000 - 2000	25 800	256	11 254	10 328	1 023	12 518	7 374	134	1 228	1 053
2000 - 3000	4 456	39	456	196	595	3 712	1 573	37	288	119
3000 und mehr	35 345	61	20 487	3 636	1 202	13 818	2 600	67	1 039	163

Nach Größenklassen der bewässerten Fläche

Bewässerte Fläche von ... ha bis unter ... ha										
unter 2	4 997	264	193	185	3 110	4 577	1 759	242	227	156
2 - 5	5 777	364	694	1 023	814	4 692	2 179	195	391	461
5 - 10	6 330	390	1 149	2 396	458	4 628	2 649	162	553	923
10 - 20	7 790	443	2 520	5 358	380	4 178	4 209	174	1 091	1 885
20 - 50	13 100	527	6 470	13 807	320	5 345	6 899	88	1 286	1 648
50 - 100	13 703	258	8 762	15 617	122	4 037	5 472	34	903	1 351
100 und mehr	96 902	351	69 361	137 136	110	14 905	12 405	50	1 108	3 407

1) 1 mm entspricht 1 l je m².

Erhebung über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft 2002

8

Angaben insbesondere zu Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung und Hilfsmerkmalen siehe Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.

Bitte beachten Sie:

- Angaben ggf. sorgfältig schätzen. Bitte auf ganze Zahlen runden.

Ident.-Nr. SST 1 - 9

I. Wassergewinnung, Wasserbezug und Wasserabgabe für die Bewässerung¹⁾ im Jahr 2002

- 1. Gewinnung von Bewässerungswasser 2002 insgesamt** 01 m³
davon aus
- 1.1 Grundwasser²⁾ 02 m³
 1.2 Quellwasser³⁾ 03 m³
 1.3 Oberflächenwasser (Fluss-, Seen- und Talsperrenwasser)⁴⁾ 05 m³
 1.4 Uferfiltrat⁵⁾ 04 m³
- 2. Haben Sie Wasser zum Zweck der Bewässerung bezogen?**
- Falls ja:** Bitte Menge insgesamt angeben 06 m³
davon
- 2.1 aus dem öffentlichen Netz 07 m³
 2.2 von anderen Betrieben und Einrichtungen⁶⁾ 08 m³
- 3. Haben Sie Wasser an Dritte zum Zweck der Bewässerung abgegeben?**
- Falls ja:** Bitte Menge angeben 09 m³

II. Wasserverwendung¹⁾ im Jahr 2002

- | | Wassereinsatz für die Bewässerung | Größe der bewässerten Fläche ⁷⁾ |
|--|--|--|
| 1. Wasserverwendung⁸⁾ und bewässerte Fläche 2002 insgesamt | 10 <input type="text"/> m ³ | 14 <input type="text"/> Hektar |
| davon für | | |
| 1.1 landwirtschaftliche Kulturen ⁹⁾ | 11 <input type="text"/> m ³ | 15 <input type="text"/> Hektar |
| 1.2 gärtnerische Kulturen ¹⁰⁾ (u.a. Gemüsebau) | 12 <input type="text"/> m ³ | 16 <input type="text"/> Hektar |
| 1.3 Dauerkulturen ¹¹⁾ | 13 <input type="text"/> m ³ | 17 <input type="text"/> Hektar |

III. Abwasserbeseitigung im Jahr 2002

- 1. Haben Sie im Jahr 2002 Abwasser¹²⁾ in eigenen Abwasserbehandlungsanlagen behandelt?** **ja** ☐ 18 1 **nein** ☐ 18 2
- Falls ja:** Bitte Art der Behandlung angeben 19
- Bitte Menge des behandelten Abwassers angeben 20 m³
- 2. Haben Sie im Jahr 2002 Abwasser¹²⁾ mit wasserrechtlicher Erlaubnis in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund eingeleitet¹³⁾?** **ja** ☐ 21 1 **nein** ☐ 21 2
- Falls ja:** Bitte Menge des eingeleiteten Abwassers angeben 22 m³

Rücksendeadresse:

Statistisches Landesamt

Erläuterungen:**zu Abschnitt I:**

- 1) Einschließlich Mengen für Frostschutzberegnung und Düngemittelberieselung.
- 2) Als **Grundwasser** gilt das unterirdisch anstehende Wasser, das die Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und nur der Schwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.
- 3) Der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt wird als **Quellwasser** bezeichnet.
- 4) **Oberflächenwasser** ist Wasser natürlicher oder künstlicher Gewässer.
In diese Position kann Niederschlagswasser einbezogen werden, wenn dieses ausschließlich zur Nutzung als Bewässerungswasser gesammelt wird.
- 5) **Uferfiltrat** ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt; es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.
- 6) Hierzu gehören u. a. auch Beregnungsverbände.

zu Abschnitt II:

- 7) Unter der **bewässerten Fläche** ist die im Kalenderjahr **tatsächlich** bewässerte Fläche zu verstehen. Falls keine Angaben zur tatsächlichen bewässerten Fläche gemacht werden können, bitte sorgfältig schätzen. Mehrfach bewässerte Flächen sind nur einmal auszuweisen.
- 8) Die insgesamt zur Bewässerung eingesetzte Wassermenge muss mit der Summe aus Abschnitt I.1 und I.2 abzüglich I.3 übereinstimmen.
- 9) Z.B. Getreide, Hackfrüchte, Hülsen- und Ölf Früchte, Futterpflanzen, Faserpflanzen (Textilpflanzen).
- 10) Z.B. Gemüse, Zierpflanzen, Sämereien, Baumschulen.
- 11) Z.B. Obstbau, Weinbau.

zu Abschnitt III:

- 12) Hierzu zählt **nicht** Abwasser aus der Tierhaltung (Jauche, Gülle, Silagesickersaft) oder häusliches Abwasser, welches zusammen mit dem Abwasser aus der Tierhaltung auf die landwirtschaftliche Fläche ausgebracht werden darf.
- 13) Einleiten ist nicht das Verbringen von Abwasser im Rahmen landbaulicher Bodenbehandlung.